

Bischof Dr. Markus Dröge

BZ-Kolumne

Dank an Polizei und Rettungskräfte

24. Januar 2019

Die Bilder und Ereignisse, die uns in den letzten Tagen in den Zeitungen begegnen, machen betroffen. Da wird ein Polizist in der U-Bahn angepöbelt, bedroht und angegriffen. Da werden Autos des Ordnungsamtes angezündet. Feuerwehrleute und Rettungssanitäter berichten immer häufiger von Übergriffen, Beschimpfungen und Behinderungen während ihrer Einsätze. Wir müssen uns immer wieder vor Augen führen, dass diese Gewalttaten geschehen, während unsere Rettungskräfte versuchen, Menschen in Not zu helfen. Sie leisten eine unglaublich wichtige Arbeit in unserer Gesellschaft – christlich gesprochen tätiger Dienst am Nächsten. Und das ist dann der Dank? Jeder Angriff auf sie richtet sich nicht nur gegen die Menschen, die in den Uniformen stecken, es ist auch ein Zeichen von fehlendem Respekt vor unserem demokratischen Staat.

Daher gehen solche Vorfälle uns alle an. Die Arbeit von Polizei, Feuerwehr und Rettungssanitätern ist zu fundamental für unser eigentlich friedliches und sicheres Zusammenleben, als das wir schweigen könnten. Unterstützung ist gefragt. In dem Zusammenhang möchte ich die Notfallseelsorge hervorheben, die sich nicht nur um die Opfer von Gewalt und Unfällen, kümmert, sondern auch um die Helfer. Auch sie brauchen manchmal seelsorgerischen Beistand, denn es ist verstörend, wenn Helfer zu Opfern werden. Von kirchlicher Seite arbeiten wir dabei eng mit der Justizverwaltung, der Polizei und der Feuerwehr zusammen, aber auch mit anderen Gruppen, die Notfallseelsorge betreiben, wie zum Beispiel mit muslimischen Gruppen. Ihnen gebührt großer Dank.

Vor allem aber gebührt denjenigen Dank und hoher Respekt, die täglich ihren Kopf herhalten, um unsere Sicherheit zu gewährleisten und zu helfen, wo Not ist. Daher ganz nachdrücklich: Danke, liebe Feuerwehrleute, liebe Polizistinnen und Polizisten, liebe Rettungssanitäterinnen und -sanitäter, für Ihren Dienst an der Gesellschaft, für uns alle!